

**Niederschrift über eine Einwohnerversammlung zur Bürgerbeteiligung an dem Bebauungsplan 1299 am Montag, den 17. September 2018 im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen.**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:45 Uhr

**Sitzungsleitung:** Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Zilm

Weitere Gäste: Herr Hafke                      BBN Stadtplaner

Weiterhin anwesend 6 Personen.

Der Vorsitzende eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die Gäste  
Es wird eine Information zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung verteilt (siehe Anlage).

Zur Einwohnerversammlung wurde fristgerecht eingeladen und über die „Amtlichen Bekanntmachungen“ am 10.09.2018 und die freie Presse informiert.

Um den Sport weiterhin auf dem Oeversberg zu ermöglichen, werden Flächen für den Bau von Studentenwohnheimen benötigt. Da bietet sich das Gebiet Science Park, nahe der Uni geradezu an, denn der geplante Gewerbepark entwickelt sich dort nicht wie gewünscht. Der B-Plan sieht an dieser Stelle Gewerbeflächen für einen Technologiepark vor. Um dort Studentenwohnungen bauen zu können muss also der B-Plan geändert werden.

Herr Hafke bestätigt, dass die betroffenen Flächen noch nicht bebaut aber gut erschlossen sind und erklärt, dass dort bereits Baurecht besteht, lediglich die Art der Nutzung geändert werden muss. Die Universität benötigt in der Zukunft ca. 250 Zweibettzimmer zusätzlich, die an dieser Stelle entstehen sollen. Außerdem werden weitere Unterrichtsräume entstehen. Der Zeitplan ist eng gefasst, bereits am 20.09.2018 soll der Plan in der Baudeputation vorgestellt werden. Die Planauslegung soll im Oktober erfolgen. Anschließend soll es eine weitere Befassung im Beirat geben und spätestens im Dezember soll das Planungsrecht für die Universität bestehen.

Eine weitere Änderung betreffen die Gebäudehöhen, im Plan ist eine Höhe von 11 m (3 Gewerbegeschosse) vorgesehen, zukünftig ist eine Höhe von 12 m (4 Wohnraumgeschosse) möglich. Zur Steingutstraße hin bleibt eine Baugrenze von 11 m erhalten, damit die gegenüberliegenden kleineren Gebäude in der Straße keine zusätzliche Verschattung bekommen. Die wesentlichen Änderungen werden sich also vorwiegend im Textteil niederschlagen.

Anwohner 1 fürchtet, dass dort mehr Lärm und Verkehr durch Gastronomie entstehen könnte.

Herr Hafke erklärt, dass die Studenten in der Regel keine Autos haben und somit Autoverkehr eher die Ausnahme sein wird. Wenn sich dort Firmen angesiedelt hätten, würde dort weitaus mehr Verkehr entstehen.

Anwohnerin 2 sorgt sich, dass die „Offizierswohnungen“ abgerissen werden.

Herr Hafke erläutert, dass für diese Bauten ein Bestandsschutz besteht, solange die Eigentümer keine andere Entwicklung verfolgen und bauliche Veränderungen vornehmen.

Anwohner 3 erkundigt sich nach dem Zeitfenster für die bevorstehenden Baumaßnahmen.

Herr Hafke erklärt, dass die Universität schnell (Wintersemester 2019) den Wohnraum benötigt, daher wird sich der Bau des Wohnheimes nicht lange hinziehen.

Anwohner 3 erkundigt sich außerdem, was mit dem Baumbestand zum Friedhofsgelände hin passiert.

Herr Hafke erklärt, dass alle Bäume erfasst wurden und ggf. Ersatzpflanzungen erfolgen müssen. An der Grenze zum Friedhof ist ein ca. 7 Meter breiter Saum für die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern ausgewiesen.

Der Anwohner bestätigt, dass es gut für Grohn sei, wenn der Oeversberg für den Sport erhalten bleibt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dornstedt bedankt sich bei Herrn Hafke und den Gästen und schließt die Veranstaltung um 19:45 Uhr.

  
Dornstedt  
Vorsitzender

  
Hafke  
BBN

  
Zilm  
Schriftführerin